



Jahresbericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 2015

Liebe Vereinsmitglieder

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Wir konnten ein neues Projekt, eine solar betriebene Trinkwasserpumpe für die Missionsstation Berevo, im Westen von Madagaskar gelegen, erstellen. Das Trinkwasser in dieser Gegend wurde bisher aus dem Fluss entnommen, das Wasser ist aber sehr stark verunreinigt und verseucht. Entsprechend wurden viele Leute durch Erreger von Bilharziose, Gelbfieber und Typhus befallen und viele starben auch an diesen Krankheiten. Die neue Pumpe wird durch Solarpaneele gespeist und die Pumpe fördert damit Wasser ins Reservoir, wenn die Sonne scheint. Dies ist in dieser Gegend sehr häufig der Fall. Damit sind keine Betriebskosten gegeben. Es ist zu erwähnen, dass lokal keine Elektrizität vorhanden ist und Benzin oder Dieselöl müssen auf dem Fluss mit Pirogen in einer Reise von über 8 Stunden herangeführt werden. Neben diesem Einmalprojekt konnten wir unsere Dauerprojekte weiterführen, als da sind

Antananarivo:	Kinderhilfe, 10 Ferienstationen		CHF	5000.00
Marolambo:	Zentrum für Frauenförderung	vp	CHF	3000.00
	Schreinerschule		CHF	5000.00
Tamatave:	Samstagsschule Apostolat de la mer	vp	CHF	6000.00
	Ecole St. Vincent de Paul		CHF	2000.00
Andranovory:	Mittagstisch Schülerkantine Missionsschule		CHF	5000.00
	Mittagstisch Schülerkantine "	vp	CHF	3000.00

Veranstaltungen 2015

-Wie schon zur Tradition geworden, konnten wir auch im vergangenen Jahr unseren Lottomatch im Foyer des Schulhauses OSS durchführen. Leider ergab sich eine Terminkollision mit der Generalversammlung des EW Schmerikon. Als Folge davon nahmen weniger Mitspieler als üblich teil. Dank grossem Einsatz und grosser Spielfreude konnte der Erlös trotzdem einigermassen unseren Erwartungen entsprechen.

-Auch unser Einsatz am Slow up im September des vergangenen Jahres wurde nicht übermässig belohnt. Das kühle Wetter verhinderte zwar nicht, dass viele Teilnehmer mitmachten, aber die Lust, sich hinzusetzen und ein feines Crêpe oder einen Burger zu essen war kleiner als auch schon. Was sich aber noch stärker auswirkt sind die vielen Werbegeschenke, die von Sponsoren angeboten werden. Es ist verständlich, dass eine Familie lieber ein Gratismüesli mit Gratisgetränk nimmt, als an einem Stand zu Mittag zu essen. Trotzdem herzlichen Dank an alle, die tatkräftig am Stand mitgeholfen haben.

-Am ersten Adventssonntag konnten wir wieder, wie seit mehreren Jahren, unsere Öpfelchüechli anbieten. Daneben fanden Gewürze aus Madagaskar –wir hatten diese frisch eingeflogen- und Bienenhonig guten Absatz. Auch hier herzlichen Dank an alle Helfer und vor allem an die Helferinnen, welche einerseits zum Voraus die Chüechli vorbacken

und die Vanillesauce (selbstverständlich mit Vanille aus Madagaskar) herstellen und andererseits dann am Stand die Chüechli backen und die übrigen Produkte verkaufen.

-Am Anfang der Adventszeit am 6. Dezember wurden wir wiederum stimmungsvoll auf Weihnachten eingestimmt. Die Thetiscrew mit unserem ehemaligen Präsidenten Karl Schönenberger erfreuten alle Schmerkner und Schmerknerinnen mit einem Benefizkonzert. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt und wir konnten mit grosser Dankbarkeit einen Teil der Kollekte für unsere Projekte in Empfang nehmen.

-vom Apostolat de la mer erhielten wir die Anfrage für weitere Patenschaften. An Allerheiligen konnte dies während dem Gottesdienst thematisiert werden und wir konnten einige neue Paten für ein Kind oder einen Jugendlichen gewinnen.

-unser Vorstandskollege Bruno konnte am 9. November in Uznach bei der KAB einen Vortrag über Madagaskar und unsere Reise halten. Auch hier konnte für weitere Kinder oder Jugendliche ein Götti oder eine Gotte gefunden werden. Im weiteren konnte ein ansehnlicher Betrag in einer Kollekte gesammelt werden.

Personelles

-Seit sechs Jahren war unser wichtigster Ansprechpartner in Madagaskar der Superior der Oblaten, Pater Marek . Nach seiner regulären Amtszeit konnte er nun sein Amt in neue Hände geben. Pater Marius ist nun für den Orden in dieser Provinz verantwortlich und ich bin überzeugt, dass wir auch mit ihm sehr gut zusammenarbeiten werden. Wir konnten Pater Marius während unserer Reise 2008 in seiner damaligen Pfarrei in Tamatave kennenlernen.

-die Rechnungsführung in unserem Verein ist in den letzten Jahren immer umfangreicher geworden. Immerhin haben wir über 140 Mitglieder und über 40 Paten. Daneben sind jährlich mehrere Überweisungen nach Madagaskar zu tätigen. Wir sind auf unserer Suche nach einer neuen Finanzverantwortliche fündig geworden. Seit vergangendem Dezember ist Petra Fritsch unsere neue Kassenwartin. Wir sind sehr froh, mit ihr eine wertvolle Unterstützung zu erhalten. Sehr gerne möchten wir ihr als neues Vorstandsmitglied nach den Wahlen zusätzliche Verantwortung übertragen.

-Pater Waldemar, unser ehemaliger Kaplan in Schmerikon konnte einen neuen Wirkungskreis antreten. Als neuer Pfarrer in Kriessern kann er nun neue Verantwortung übernehmen. Wir gratulieren ihm herzlich zu dieser Ernennung und wünschen ihm viel Befriedigung und Freude in seinem Amt.

Kurzer Jahresausblick für 2015

Wir werden im neuen Jahr unsere üblichen Aktivitäten wahrnehmen. Genauer finden Sie in der Einladung mit dem Jahresprogramm. Es würde uns sehr freuen, sie an diesen Anlässen begrüssen zu dürfen.

Finanzen

Dank vielen Spenden von Gönnern und öffentlichen Körperschaften, wie auch dank vieler Kollekten in den Pfarreien der Seelsorgeeinheit Obersee und der Pfarreien im Wirkungskreis von Pater Waldemar steht der Verein LebensWert weiterhin auf gesunden Beinen und wir sind in der Lage auch in der nächsten Zeit unsere Dauerprojekte zu unterstützen. Trotzdem sind wir auch weiterhin auf wohlwollende Spenden angewiesen und wir, und mit uns die Bedürftigen in Madagaskar, freuen uns über jeden auch noch so kleinen Betrag.

Einen besonders herzlichen Dank unserem Kirchenverwaltungsrat und dem Seelsorgeteam, welches zwei unserer Dauerprojekte unterstützt.

Vorstand und Mitglieder

Ich möchte an dieser Stelle der verstorbenen Vereinsmitglieder des vergangenen Jahres gedenken.

Herr Otto Brändli verstarb am 4. August 2015

Frau Hildegard Rüegg verstarb am 16. Dezember 2015

Beide waren an sehr vielen Aktivitäten unseres Vereins dabei und haben sich sehr intensiv beteiligt. Ich bitte euch, Hildegard und Otto stets ehrend und dankbar zu gedenken. Der Arbeitsaufwand während dem vergangenen Jahr konnte in 6 Vorstandssitzungen erledigt werden. Wir haben damit, wie im Vorjahr auch genügend Zeit gefunden, uns mit unseren Aktivitäten auseinanderzusetzen und über den Sinn unserer Tätigkeiten zu reflektieren. Die Vorbereitungen und Durchführung der Vereinsanlässe waren wieder recht umfangreich.

Die Mitgliederzahl ist annähernd unverändert bei 144, wobei wir leider auch einige Aus-tritte zu verzeichnen haben. Ich möchte aber an dieser Stelle einen ganz besonderen Appell an alle Mitglieder richten. Wir sind auf eine breite Basis unseres Vereins angewiesen. Sie alle sind eingeladen, in ihrem Umfeld Werbung für neue Mitglieder zu machen und so unseren Verein zu verstärken.

Neue Projekte

Zum Jahresbeginn haben wir eine Anfrage erhalten für die Unterstützung eines Mittagstischs in Masomeloka. Wir konnten während unserer Reise im Jahr 2014 diesen Ort besuchen und wir konnten den Bau einer neuen Schule besichtigen. Die Schule ist nun in Betrieb und es musste festgestellt werden, dass wegen des langen Schulweges der Kinder, eine Mittagsverpflegung angeboten werden muss.

Danke

Zum Schluss möchte ich ein herzliches Danke schön auf alle Seiten aussprechen. Vorab an Sie liebe Mitglieder für die Solidarität, die wir mit Ihrem oft grosszügig aufgerundeten Jahresbeitrag immer wieder erfahren dürfen. Einen speziellen Dank entbiete ich all den grosszügigen Spenderinnen und Spendern inner- und ausserhalb unserer Organisation. Ohne ihre tatkräftige Unterstützung könnten wir unsere Hilfeleistungen nicht im heutigen Umfang erbringen. Dank gebührt auch unseren befreundeten Missionarinnen und Missionaren in Madagaskar. Sie sind unsere direkten Bezugspersonen vor Ort und Garant dafür, dass unsere Hilfeleistungen stets den Vereinbarungen entsprechend, zuverlässig und korrekt abgewickelt werden. Auch meine Vorstandsmitglieder, all die Helferinnen und Helfer, die während des vergangenen Vereinsjahres bei all den Anlässen ehrenamtlich stets vollen Einsatz geleistet haben.

Schmerikon im März 2016

Der Präsident

